

Suchen Sie ein Thema für Ihre **Abschlussarbeit**?

Das Team der Allgemeinen Sonderpädagogik, Rehabilitation und Health Care bietet folgende Themenschwerpunkte an. Nach Absprache können auch davon abweichende Themen betreut werden.

Für alle genannten Themen steht prinzipiell Frau Prof. Dr. Schulze (gisela.c.schulze@uni-oldenburg.de) als professorale Betreuerin (Erst- sowie Zweitbetreuung) mit zur Verfügung.

Themenschwerpunkte	Kurzerläuterung	AnsprechpartnerIn
Studieren mit Beeinträchtigungen	<p>Etwa 23 % aller Studierenden haben gesundheitliche Beeinträchtigungen. Für die Hälfte von ihnen wirken sich ihre Beeinträchtigungen oder chronischen Erkrankungen studienerschwerend aus. Welche Herausforderungen ergeben sich hieraus für die Studierenden und die Hochschule als Bildungsinstitution sowie ihrer Angehörigen? In wieweit können digitale Medien und Distance-learning-Formate die Partizipationsmöglichkeiten beeinflussen?</p> <p><i>Mögliche Bearbeitungsschwerpunkte:</i> Nutzung digitaler Medien /-formate, Systematic Review, eigene Ideen/Schwerpunkte</p> <p>Sexualität und Behinderung; Diversität und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit</p>	<p>Dr. Martin Podszus m.podszus@uni-oldenburg.de</p>
Teilhabe und Partizipation von Menschen mit chronisch-kritischen Erkrankungen	<p>Die Umsetzung rechtlicher Grundlagen und theoretisch formulierter Behandlungs- und Rehabilitationsansprüche stellt sich für Menschen mit chronisch-kritischen Erkrankungen defizitär dar. Nach wie vor fehlt es an Interventionsmöglichkeiten und Konzepten wie diese Personengruppe möglichst umfassend an für sie wichtigen Lebensbereichen partizipieren kann.</p> <p><i>Mögliche Bearbeitungsschwerpunkte:</i> Beratung, Person-Umfeld-Analyse, Quality of Life, Health Literacy / rehabilitationspädagogische Konzepterarbeitung, Interdisziplinäre Teamarbeit</p>	<p>Dr. Jana Alber j.alber@uni-oldenburg.de</p>
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als (pflegende) Angehörige (Young [Adult] Carers)	<p>Von Erkrankungen und Beeinträchtigungen im familiären Kontext sind auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als Angehörige betroffen. In einigen Fällen kommt es zu Situationen, in denen Kinder und Jugendliche unterstützende und pflegende Tätigkeiten für Familienmitglieder übernehmen. Diese Young Carers leben häufig im Verborgenen und sind für Fachkräfte im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen unsichtbar.</p> <p><i>Mögliche Bearbeitungsschwerpunkte:</i> Auseinandersetzung mit der familiären, der schulischen Situation oder mit Versorgungskontexten; Prävalenzerhebung (<i>quantitative Studie</i>), Systematic Review, eigene Ideen zum Thema</p>	<p>Anna-Maria Spittel anna-maria.spittel@uni-oldenburg.de</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Schule • Berufliche Reha • Armut-Migration-Behinderung • DS 	<ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Mathedidaktik • Internationale Sonder- und Inklusionspädagogik • Transnationale Organisation • Hörgeschädigten-, Körper-, Blindenpädagogik 	<p>Sabine Meise sabine.meise@uni-oldenburg.de</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Schulabsentismus – Analysen zu Prädiktoren • Soziale Netzwerke in Schulen und Schulklassen • Stereotype im Schaulalltag – Einfluss von Vorurteilen auf die Entwicklung (nur Masterarbeiten) • Schüler-Lehrer Interaktionen 	<p>Dr. Imke Dunkake Imke.dunkake@uni-oldenburg.de</p>
Hörgeschädigtenwesen	<p>Laut dem DSB leben in Deutschland etwa 14 Millionen Schwerhörige, dabei sind ca. 3% aller Kinder und Jugendlichen unter 14 Jahren betroffen, deren gesamte Entwicklung dadurch beeinflusst werden kann.</p> <p>Auch für Erwachsene und Angehörige kann eine Hörbeeinträchtigung negative Auswirkungen auf viele Bereiche des Lebens haben und die Teilhabe beschränken. Daneben ist auch die Prävention von Hörbeeinträchtigungen und die Belastung von Lärm am Arbeitsplatz oder im Studium von großer Relevanz.</p> <p><i>Mögliche Bearbeitungsschwerpunkte:</i> Tinnitus, Emotional-soziale Entwicklung, Teilhabe und Inklusion, Belastung, didaktische Konzepte, Lebensqualität, Lärm und Gesundheit</p>	<p>Dr. Mareike Grundmann mareike.grundmann@uni-oldenburg.de</p>